Bürger*innenbeteiligung neu gedacht: Wie Anwohner*innen die Erneuerbaren Energien-Planung ihrer Region selbst mitgestalten

Online-Präsentationsveranstaltung

3. Dezember 2020

- Vorstellung der DUH
- Das Projektkonsortium
- Die Ausgangslage und der Ansatz des Projekts
- Das Konzept
- Timeline

Deutsche Umwelthilfe

Vorstellung der DUH

Seit über 40 Jahren setzt sich die Deutsche Umwelthilfe für den Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen ein. Wie keine andere Organisation in Deutschland verbindet sie dabei den Schutz von Umwelt und Verbraucher. Die DUH macht sich für nachhaltige Lebensweisen und Wirtschaftsformen stark, die ökologische Belastungsgrenzen respektieren. Gleichzeitig kämpft sie für den Erhalt der biologischen Vielfalt und den Schutz der Naturgüter sowie für den Klimaschutz.

© Krautz/DUH; Fotolia (Schlegelfotos, Africa Studio, Picture-Factory, michaklootwijk)

Das Projektkonsortium

MSH Medical School Hamburg
University of Applied Sciences and Medical University

IRE
Institute of Research and Education GmbH

Technische Universität München

Fraunhofer IGD

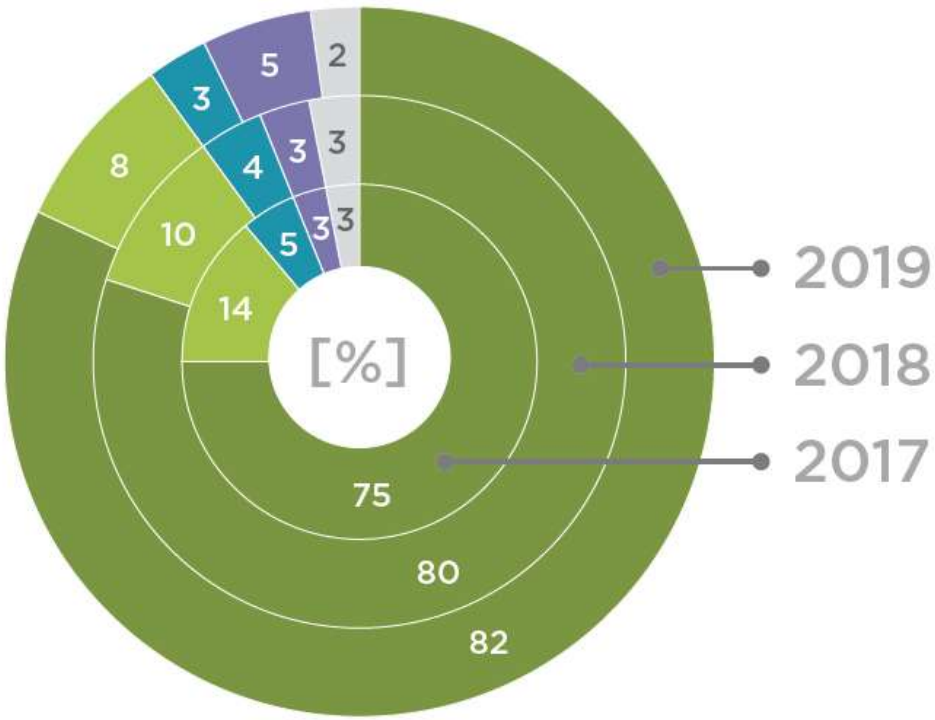
Gefördert von:

STIFTUNG MERCATOR

Die Ausgangslage: Die Energiewende lahmt...

- Mindestabstände und politische Hürden
- Angriffe von rechts
- Anti-Wind-Bürgerinitiativen: „Gegenwind“, „Vernunftkraft“ etc.

Die Ausgangslage: Der weit überwiegende Teil befürwortet die Energiewende



Antwortkategorien

- Die Energiewende ist eine Gemeinschaftsaufgabe, bei der jeder, mich eingeschlossen, in der Gesellschaft einen Beitrag leisten sollte.
- Ich finde, die Energiewende ist eine gute Sache. Ich selbst kann oder möchte dazu aber wenig beitragen.
- Hauptsache, ich habe ausreichend und preisgünstige Energie, alles andere ist mir nicht so wichtig.
- Ich halte die Energiewende für falsch und möchte mich nicht daran beteiligen.
- Weiß nicht/keine Angabe.

Quelle: Soziales Nachhaltigkeitsbarometer der Energiewende (2019), IASS

Die Ausgangslage: Junge Menschen sind bei lokaler Debatte selten vertreten.

Quelle: ROBERTO PFEIL/VM/DPA ; DUH

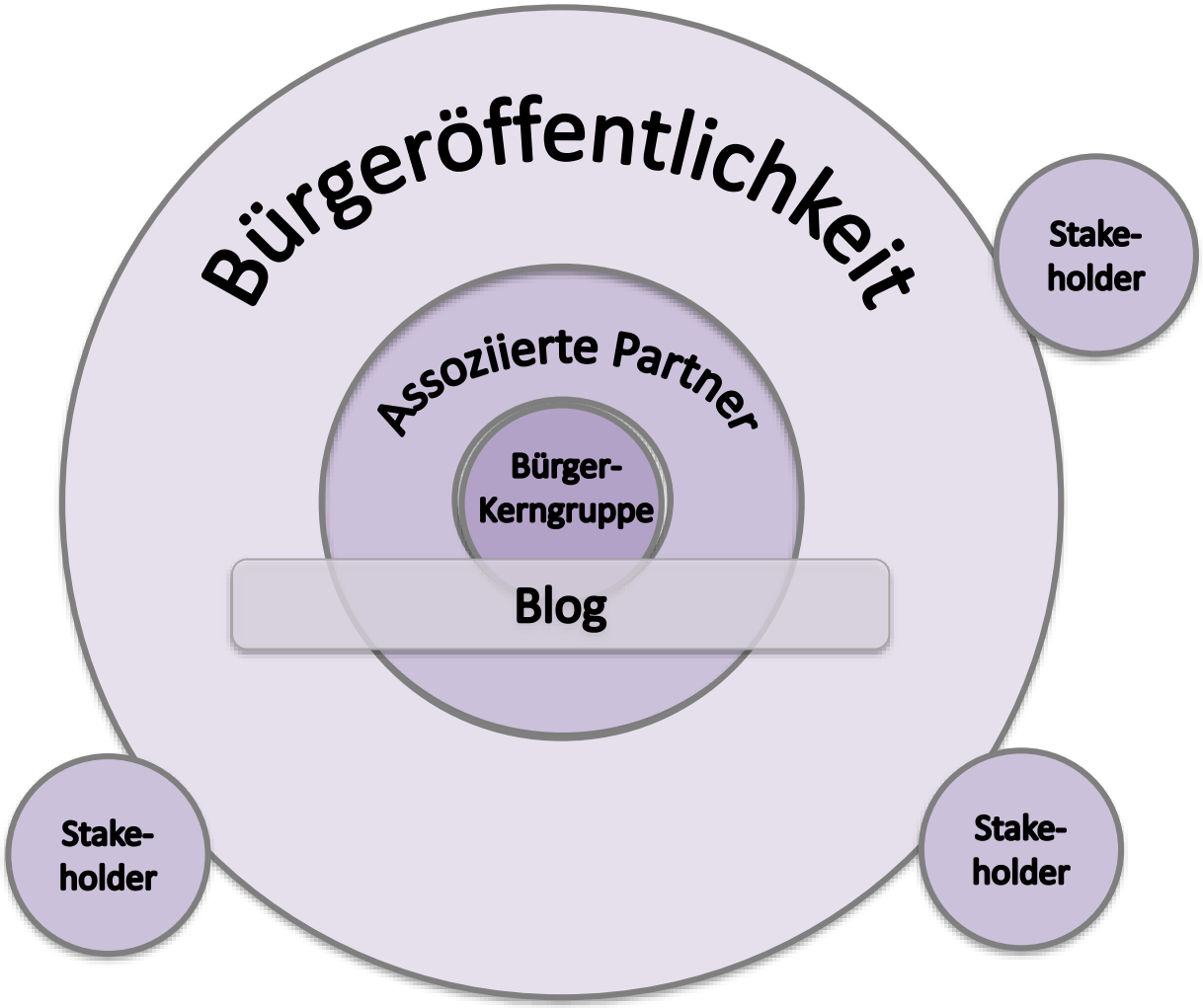
Der Ansatz des Projektes: „Aktiv BüKE“ – Aktivierung der schweigenden Mehrheit

Quelle: ASDF - stock.adobe.com

Das Konzept: Bürgerexpert*innen tragen Wissen und Fortschritt in eigene Netzwerke

- **Kerngruppe Bürgerexpert*innen**: neun Personen aus verschiedenen Alters- und Bevölkerungsgruppen
- **Stakeholder**: das Projekt mittragende Politiker, Fachleute, Umweltgruppen...
- **Assoziierte Partner**: Schulklassen, Vereine, Betriebsbelegschaften etc.
- **Bürgeröffentlichkeit**: eingebunden über Formate wie Bürgerversammlung, öffentliche Veranstaltungen, Presseberichte etc.

Das Konzept:
Die Einbettung der Kerngruppe



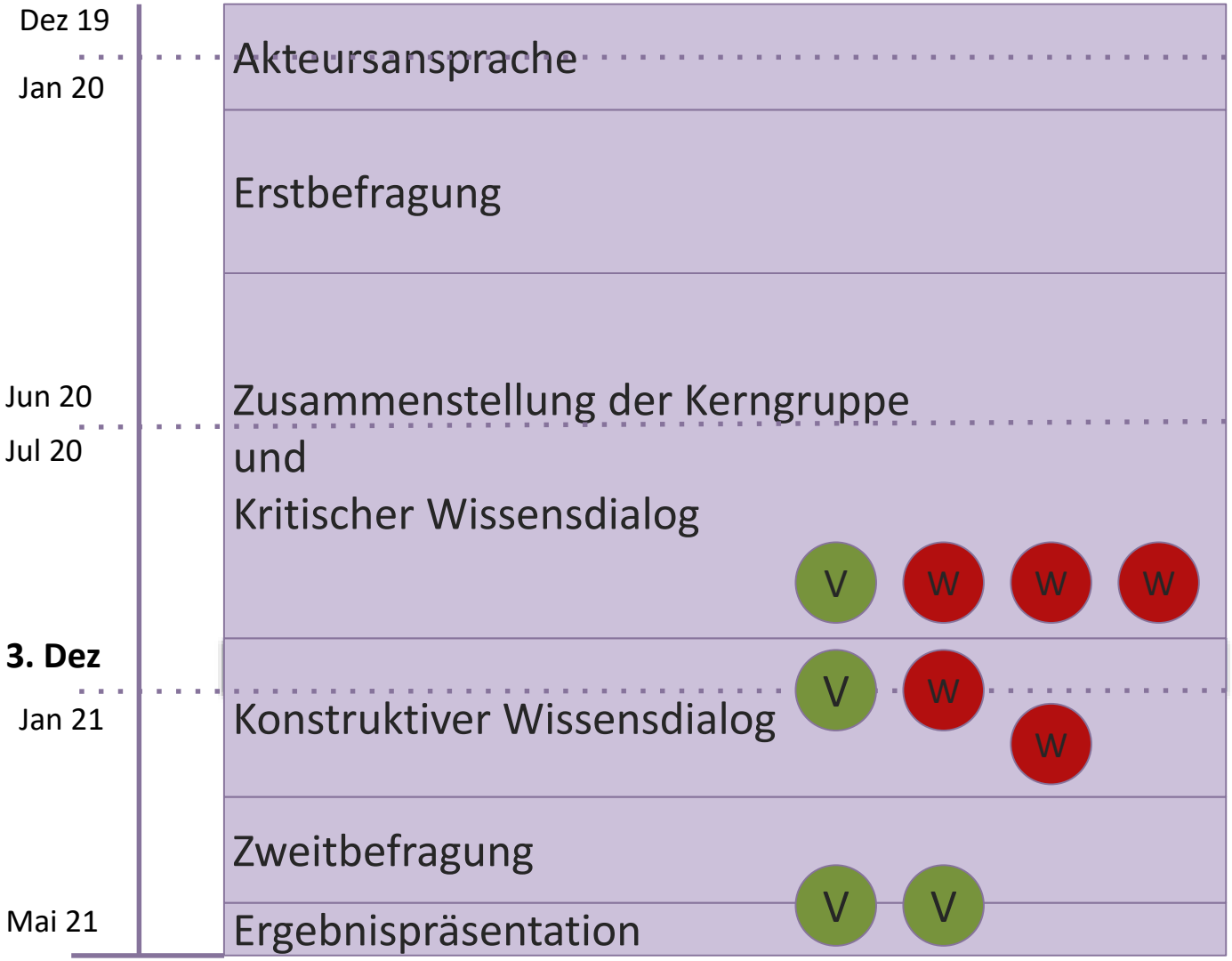
Das Konzept: Zusammensetzung und Arbeit der Kerngruppe

- Kriterien: jung, keine „Profis“, aus der Region
- fünf Workshops unter Anleitung des Projektkonsortiums, aber eigenständiges Arbeiten
- Inhalte der Workshops sind Grundlagen zur Energiewende, zum Planungsrecht
- Bringen eigene Inhalte, Wissen und Präferenzen ein -> Partizipation
- Tragen (Teil-)Ergebnisse in ihre eigenen Netzwerke
- Am Ende Standortmodell mit Alternativen, umgesetzt als 3D-Modell

Das Konzept: Ziele des Projektes

- ✓ Akzeptanzsteigerung durch Beteiligung lokaler Anwohner*innen vor Ort
- ✓ Breiteren, repräsentativeren Diskurs
- ✓ Mehrwert durch lokales Wissen

Timeline „Aktiv BüKE“



1. Die Kerngruppe
2. Kritischer Wissensdialog
3. Der Aktiv BüKE-Blog
4. Konstruktiver Wissensdialog – Räumliche Konzeptionen (M.Schmölz, TUM)
5. Ausblick und weiteres Vorgehen

1. Die Kerngruppe

Akquise: Kontaktaufnahme zu Unternehmen, Vereinen, Schulen, Jugendinitiativen, etc.

Bestehend aus neun Personen aus dem Landkreis:

Johannes (26 J.)
Medieninformatik-student
Markt Schwaben

Katrin (34 J.)
Meteorologin
Forstinning

Bettina (26 J.)
Psychologin

Jens (58 J.)
Berater
Markt

Benjamin (21 J.)
Masc

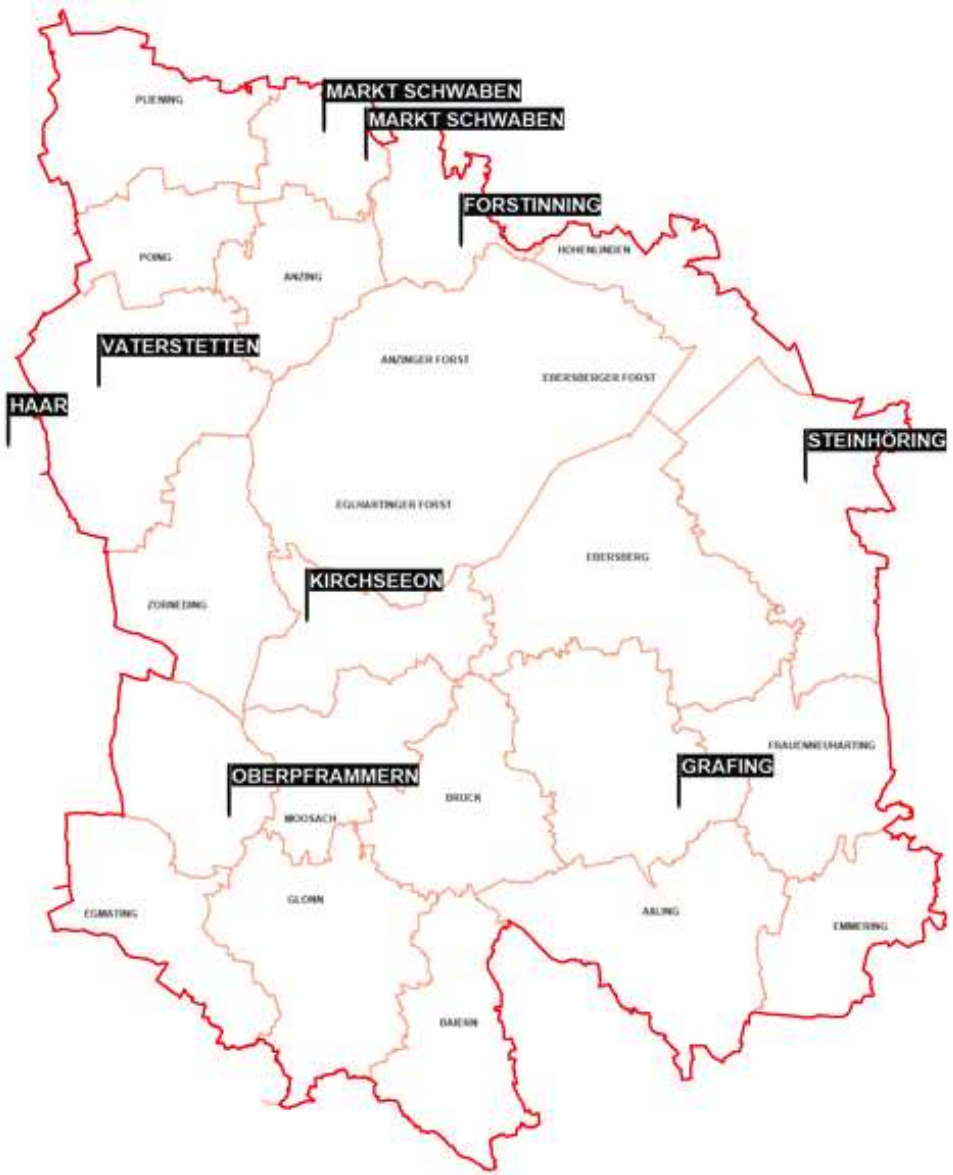
Niels (24 J.)
Mas

Florian (21 J.)
Maschinenbau-student
Vaterstetten

Lea (26 J.)
Vermessungs-ingenieurin
Oberpframmern

Antonia (23 J.)
Geographie-studentin
Kirchseeon

1. Die Kerngruppe: Verteilung im LK



2. Kritischer Wissensdialog (1)

- Basiswissen Energieversorgung
- Zusammenstellung aller bereits vorliegenden Informationen und Daten für Planungsentscheidungen
- Verständnis harter (Ausschluss-) Kriterien (Immissions- und Naturschutzrecht)
- Verständnis und Hinterfragung weicher Kriterien (z.B. allgemeine Siedlungsabstände, Ausschlussgebiete in bestimmten Wäldern, Sicherheitsabstände zu Straßen etc.)

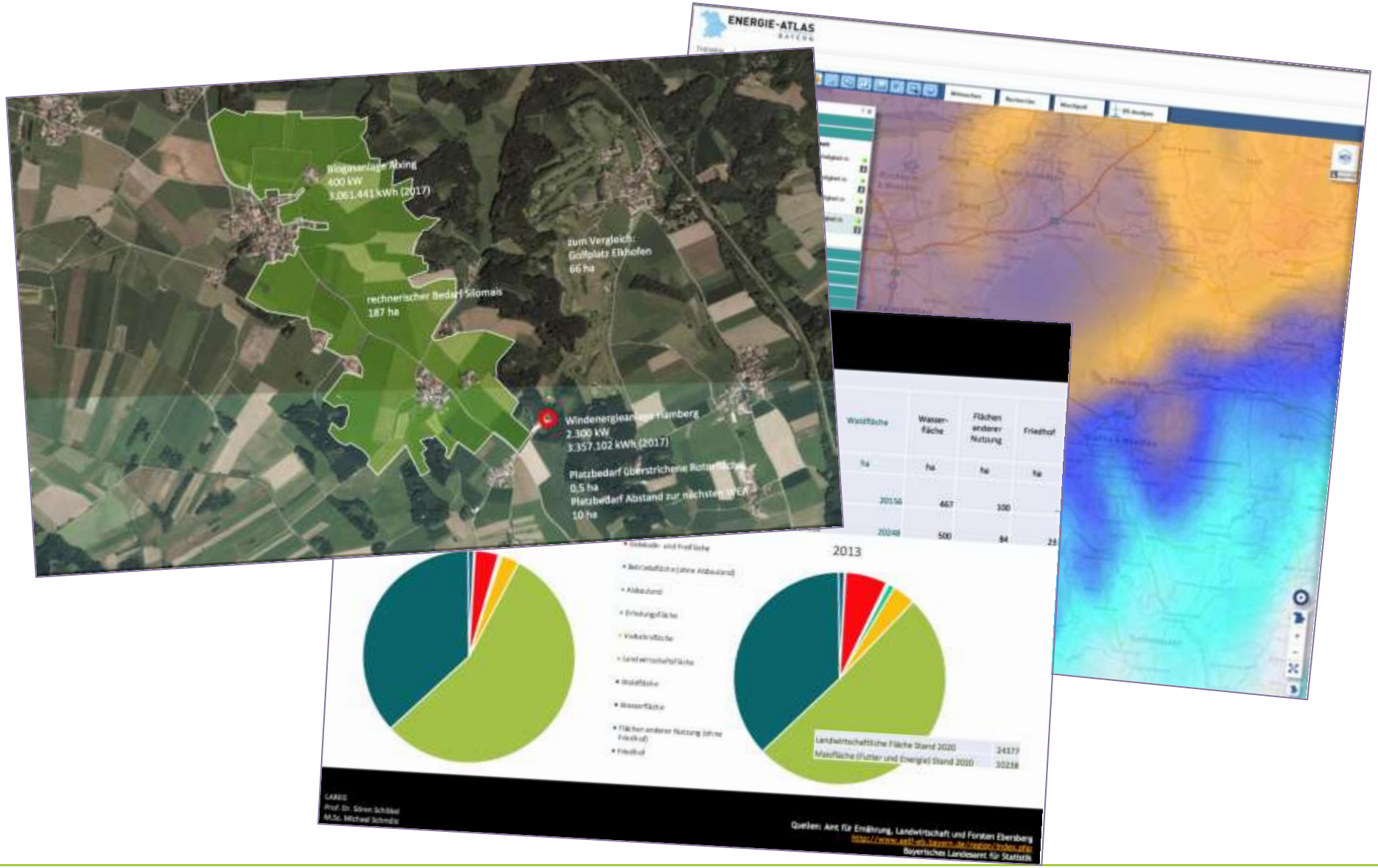
2. Kritischer Wissensdialog (2)

- Gemeinschaftliches Erforschen der regionalen Landschaftsstruktur
- Erfassung der Natur- und Kulturgeschichte und heutige Anforderungen aus Alltags- und Heimat-Perspektive
- Abgleich mit den Auswirkungen von EE-Anlagen in der Landschaft vor dem Hintergrund des Klimaschutzes
- Bürger*innen setzen sich mit diesen Faktoren der Energielandschaft auseinander

2. Kritischer Wissensdialog (3)

- Bisher drei Workshops (Präsenz und digital)
- Erstellung Handouts und Karten (s. Blog)

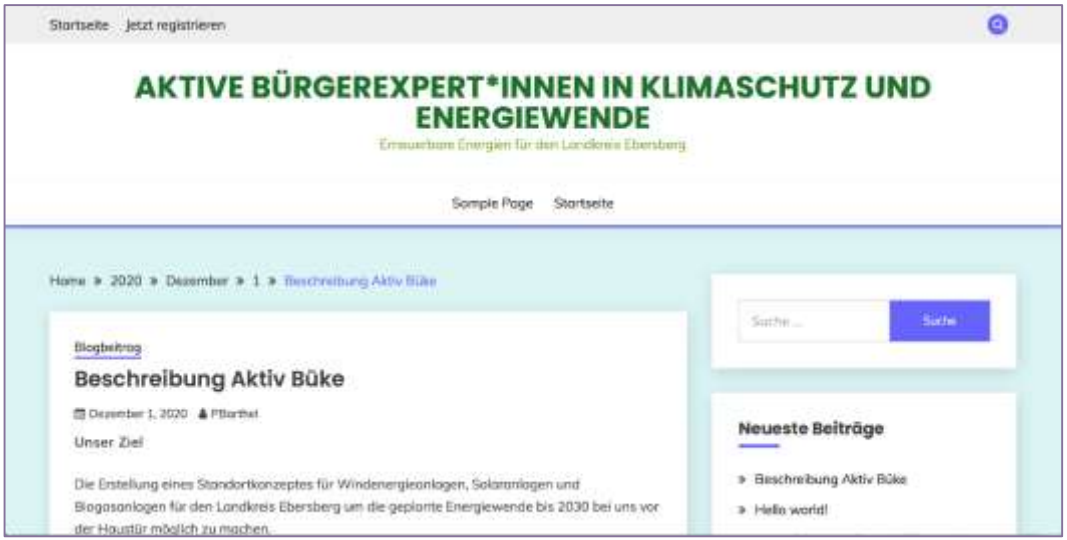
2. Kritischer Wissensdialog (4)



2. Kritischer Wissensdialog (5)

3. Der Aktiv BüKE-Blog

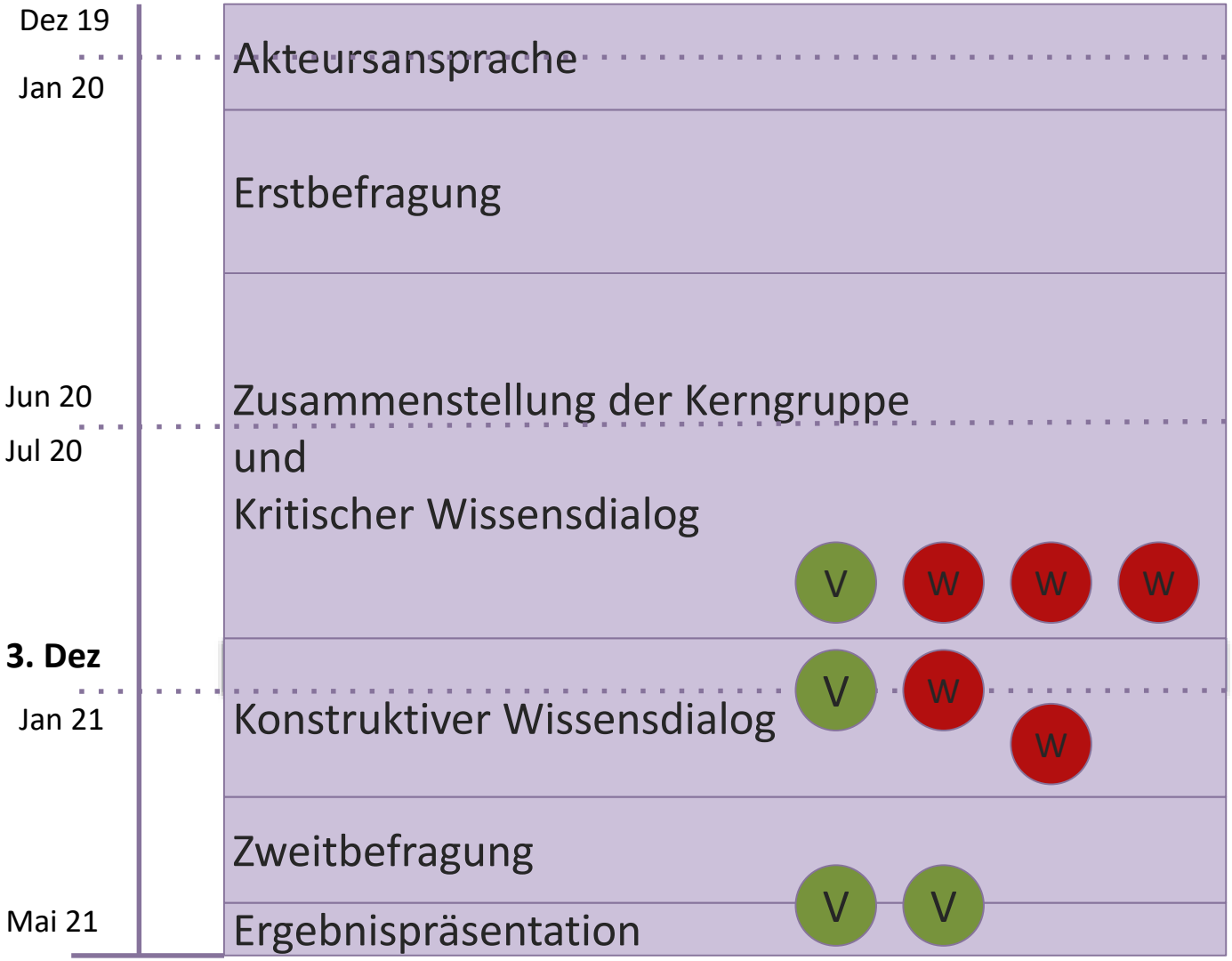
- Primäres **Kommunikationsmedium** der Kerngruppe
- **Zugang** zu erarbeiteten Materialien
- Dokumentation der Entwicklung der Positionen
- **Treten Sie in den Austausch und diskutieren Sie mit!**



5. Ausblick und weiteres Vorgehen

- Kontaktaufnahme mit den lokalen, kommunalen **Arbeitskreisen/Initiativen** zu Umwelt und Energie
- Weiterentwicklung **Standortkonzepte** und Rückspiegelung mit Interessierten
- **Zweitbefragung**
- **... haben Sie Vorschläge?**

Timeline „Aktiv BüKE“



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Kontakt

Philipp Barthel

Telefon: 030 2400 867-961

Mail: p.barthel@duh.de

Weitere Informationen zum Projekt: https://www.duh.de/projekte/aktiv-bueke/

Folgen Sie uns

www.twitter.com/umwelthilfe

www.facebook.de/umwelthilfe

Bleiben Sie auf dem Laufenden

www.duh.de

www.duh.de/newsletter-abo